

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPAK Kürzel	Nr. 201880
Verf./Bearb./Hrsg.: Kromhout, Rindert Zuname Vorname			ID: 18201880	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Erdmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)			Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	
Anders als wir Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN 978-3-95854-122-1		Seitenzahl 267	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Verlag Mixtvision		Ort München	Preis (EURO) 14,80	
Verlag München		Ort	Jahr 2018	
Medienart/Ausführung Taschenbuch / Heft /		Gattung Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 14.10.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Angelica, die Tochter der Malerin Vanessa Bell und die Nichte der Schriftstellerin Virginia Woolf, erfährt, dass sie anders ist als die sie umgebende "normale" Welt. Anlässlich des Selbstmords ihrer Tante macht sie sich mit Quentin, ihrem großen Bruder, daran, ihre Kindheit aufzuarbeiten, die innerfamiliären Konflikte und die komplizierte Beziehung zu ihrer Mutter zu erforschen.

Beurteilungstext
 2016 erschien in Deutschland der Roman "Brüder für immer" des niederländischen Jugendbuchautors Rindert Kromhouts (vgl. meine Rezension auf Ajum). Dort wird aus der Perspektive von Quentin Bell über den Bloomsbury- Kreis geschrieben - einer Gruppe von Künstlern, Schriftstellern und Außenseitern, die die hier aufwachsenden Kindern zum einen sehr bereichert hat, weil sie in Freiheit und Fantasie, in Toleranz und Pazifismus aufwachsen. Zum anderen aber stellte ein solches Leben auch einen krassen Gegensatz zu der Umgebung dar und unter diesem Gegensatz mussten die Kinder Angelica, Quentin und Julian auch leiden. Es kommt wohl selten vor, dass ein Autor sich exakt demselben Thema noch einmal in einem Buch widmet. Kromhout hat sich dazu entschieden, die Perspektive auf seine Protagonisten leicht zu verschieben und damit aufzuzeigen, dass Quintins Umgangsweise mit seinem Leben noch eine vergleichsweise optimistische war, denn er wusste von vielem, was auch die Beziehungen der Menschen untereinander belastete, nicht genügend. Kromhout nimmt nun Angelica, Quintins jüngere Schwester, in den Blick. Sie leidet unter der Kälte ihrer Mutter, die sie nicht mehr nur als Gewährlassen einer großzügigen Künstlerin wahrnimmt. Anlass von "Anders als wir" ist der Selbstmord von Virginia Woolf und Angelica bittet Quentin, der sich ja schon durch sein Buch über den Tod seines Bruders Julian auf dem Schlachtfeld des Spanischen Bürgerkriegs als Autor bewiesen hat, das aufzuschreiben, was sie ihm erzählt. Das macht das Lesen teilweise etwas kompliziert, denn wir werden mit verschiedenen Ebenen konfrontiert, die durch verschiedene Drucktypen nicht trennscharf voneinander abgehoben werden: Es gibt Passagen, in denen Angelica über ihre Vergangenheit erzählt und Gespräche darüber mit Quentin, es gibt eine Darstellung dieser Vergangenheit in Quintins Text und schließlich eine Darstellung dessen, was während des Schreibprozesses passiert, vor allem die Suche nach Virginia Woolf, die sich im Fluss ertränkt hat. Insgesamt ist sicher auch "Anders als wir" ein Roman, der eine spannende Familienkonstellation vorführt und deutlich macht, dass es auch Kindern, die eigentlich in einer anregenden Umgebung aufwachsen, nicht immer leicht fällt, ihre eigene Identität zu finden. Noch mehr als bei "Brüder für immer" stellt sich aber die Frage, für wen der Roman geschrieben wurde. Sicher können ihn auch Jugendliche nachvollziehen, besonderes Interesse werden aber vor allem die Leser entwickeln, die mit den dargestellten Künstlern und Schriftstellern auch etwas anfangen können.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818510103 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lestrade, Agnès de & Zuname Vorname			ID: 1818510103
Docampo, Valeria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Taube, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Schneiderin des Nebels Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe	978-3-95854-130-6 ISBN	48 Seitenzahl	
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 22.10.2018
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 Rosas Eltern streiten sich, und als sie morgens aufwacht, ist der Vater nicht mehr da. Ihre Welt bricht nicht zusammen, sie wird leer. Eine sehr poetische Geschichte über eine schreckliche Situation, die sich später aber aufklärt.

Beurteilungstext
 Rosa lebt allein. Von ihrer Mutter lesen wir lediglich, dass es einen Streit mit ihrem Mann gab. Am nächsten Morgen war der Vater nicht mehr da, seine Kleidung ist nicht mehr im Schrank. Seitdem lebt Rosa in diesem Haus, das auf den zerbrechlichen Stelzen steht und fängt Nebel ein. Aus diesem spinn sie dünne Fäden und webt daraus leichte Stoffe, deren Lebensdauer nur kurz ist. Dennoch ist das Gewebe von den Menschen in Rosas Umgebung sehr begehrt, man kann damit den Spiegel verhängen, um sich selbst nicht mehr sehen zu müssen, oder die Schulden zudecken. Es gibt viele Gründe, eine allzu klare Sicht zu vernebeln.
 Dann erhält Rosa einen Brief mit einer ihr bekannten Schrift auf dem Umschlag, und zunächst mag sie ihn nicht öffnen, im Gegenteil: Sie versteckt ihn unter einer Nebeldecke. Nachdem sie ihn aber doch las, beginnt sie sofort wieder zu weben, aber diesmal ist es ein ganz anderes Material, das sie nutzt.

 Wir erleben die Leere in Rosa sehr konkret mit, mehrfach sind fast durchsichtige, milchige Blätter eingefügt, auf denen Text gedruckt ist oder gezeichnet wurde. Die Bilder nehmen den Ton der Erzählung sehr treffen auf, verdeutlichen durch den Nebel den inneren Zustand von dem Mädchen. Oft ist nur Weniges zu sehen und lässt sich mehrfach nur erahnen.
 Die Ruhe erhält durch die Menschen, die für Rosas Verkäufe anstehen, eine kleine humorvolle Note, denn wenn man genau hinschaut, erkennt man eine Reihe von Merkwürdigkeiten: vier Beine anstatt zwei, eine Schwanzflosse anstatt der Beine, ein Vogelkopf mit einer langen Maskennase.

 Kinder ab etwa drei Jahren kennen Verlustängste und wissen gut, wie man sich fühlt, wenn man heute gar nicht in die Kita will, die Mutter aber zur Arbeit muss. Wie aber muss man sich fühlen, wenn ein Elternteil offensichtlich wirklich weg ist? Genau wie Rosa. Wie schön, dass die Geschichte nicht pessimistisch endet.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPAK Kürzel	Nr. 2018112
Verf./Bearb./Hrsg.: de Lestrade, Agnès Zuname Vorname			ID: 182018112	
Docampo, Valeria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Anna Tauber Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Schneiderin des Nebels Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-130-6 ISBN	48 Seitenzahl	17,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Rosa webt aus Nebel Stoffe, die man ihr abkauft, um damit alles zu bedecken, was die Menschen verdecken und vergessen wollen. Eines Tages holt sie ihre eigene Vergangenheit und damit auch ihre schmerzhaften Gefühle wieder ein: Ihr Vater, der lange Zeit weit weg gewohnt hat, kommt sie besuchen. Von nun an möchte sie nur noch Stoffe weben, die Licht in die Dinge bringen.

Beurteilungstext
 Die Argentinierin Valeria Docampo und die Französin Agnès de Lestrade sind ein erfolgreiches Team. In Deutschland sind etwa die Bilderbücher "Der Bär und das Wörterglitzern" oder "Die große Wörterfabrik" erschienen. Wie diese beiden Bände richtet sich auch "Die Schneiderin des Nebels" sowohl an Kinder wie an Erwachsene. Philosophische und psychologisch komplexe Zusammenhänge werden märchenhaft verdichtet. Klare Botschaften werden didaktisch deutlich vermittelt: Es nützt nichts, schmerzhaft Gefühle und Gedanken verstecken zu wollen, so zart und filigran auch die Schleier sind, die über sie gebreitet werden. Besser ist es, Licht in das Leben zu bringen. Als Rosa sich klarmacht, welche Verletzungen mit dem Weggehen ihres Vaters verbunden waren, ist sie bereit, sich Neuem zu öffnen, nämlich dem Weben mit der Sonne. All dies mutet ein bisschen wie ein Lebensratgeber für Erwachsene an und müsste für Kinder sicher genauer besprochen werden. Die ästhetische Umsetzung dieses Plots durch die Illustratorin Valeria Docampo ist sicher reizvoll für beide, insbesondere durch die transparenten Zwischenblätter, die auf den Nebel verweisen, der über andere Bilder, aber auch über den Text gelegt wird. Die dadurch entstehenden Durchblicke und Verdeckungen verweisen auf die Botschaften des Textes. Aber auch die Bilder sind disparat, manche muten sehr naiv an und richten sich eher an die kindlichen Betrachter, andere (etwa die Darstellung von Rosas Modekreationen "in Nebel" oder die Erinnerungen an die Verletzungen der Kindheit) sind komplexer und vielleicht eher für die erwachsenen Leser. Nun muss ja Cross-Reading nichts Schlechtes sein und so kann das Buch vielleicht zum Gespräch zwischen den Generationen anregen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	IR Kürzel	Nr. 23190101202
Verf./Bearb./Hrsg.: de Lestrade, Agnès Zuname Vorname			ID: 1823190101202	
Docampo, Valeria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Taube, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Schneiderin des Nebels Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-130-6 ISBN	48 Seitenzahl	17,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Angst / Ethik / Philosophie / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.01.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Rosa hat eine besondere Gabe. Sie kann aus Nebel Stoffe und Kleidungsstücke herstellen, unter denen Probleme und Nöte ganz leicht verschwinden. Doch das Verdrängen von Ängsten und Sorgen macht die Welt dunkel und bedrückend und auch Rosa stellt schließlich fest: nur wer sich ihnen stellt, kann die Sonnenseiten des Lebens genießen.

Beurteilungstext
 Seit dem Weggang des Vaters ist Rosas Leben grau und trist. Sie webt täglich Stoffe aus dickem grauen Nebel, unter dem alle Menschen ihre Sorgen und Ängste verstecken können, so dass das ganze Land unter einem dichten Nebelschleier begraben ist. Auch Rosa verdrängt auf diese Art ihre Erinnerungen an traurige Kindheitstage. Doch ein Brief des Vaters ändert alles. Rosa lässt die Ängste und Trauer zu und beginnt, sich Neuem zu öffnen.
 Agnès de Lestrade und Valeria Docampo ist es mit diesem Bilderbuch erneut gelungen, die Leser*innen zu verzaubern. Sie sind ihrem Schreib- und Zeichenstil treu geblieben. Rein optisch wirkt das Buch wie auch schon „Die große Wörterfabrik“ oder „Im Garten der Pustebumen“ zauberhaft und einladend.
 Die phantastischen und zarten Zeichnungen begleiten und unterstützen den feinfühligem Text. So wie Rosas Welt voller Nebelschleier ist, sind auch die Bilder der ersten Seiten eher grau und nebelig, was besonders durch die dunkle Farbgebung und die transparenten Seiten zur Geltung kommt. Insbesondere diese halbtransparenten Zwischenseiten „hängen“ ähnlich wie der graue schwere Nebelschleier in Rosas Leben, über Bild und Text. Sie lassen einen schleierhaften Blick in Zukunft und Vergangenheit zu. Doch ein wirklich klares Bild ergibt sich erst durch das Lüften des Schleiers.
 Diese teils trostlose und drückende Stimmung ändert sich jedoch, als Rosa einen Brief von ihrem Vater erhält, indem er ihr mitteilt, dass er sie besuchen wird. Von diesem Wendepunkt aus tritt das Licht, in Form von heller gelber Farbe, in Rosas Leben. Die dunklen Nebelschleier werden entfernt. Rosa lüftet die Schleier und webt an einem farbenfrohen Geschenk für ihren Vater. Sie schenkt ihm eine gelbe Decke aus Sonnenstrahlen und lässt das Licht zurück in ihr Leben kommen. Rosa hat es nun nicht mehr nötig, Decken aus Nebel zum Verstecken der Sorgen herzustellen. Sie lässt Veränderungen zu und beginnt ein strahlenderes und zuversichtlicheres Leben.
 Das Auseinandersetzen mit Sorgen, Ängsten und Problemen stellt für Kinder wie auch für Erwachsene nicht selten Probleme dar. Damit wendet sich dieses Buch nicht nur an kindliche Rezipient*innen. Die Grundintention des Buches legt eine Begleitung der kindlichen Leser*innen und eine entsprechende Anschlusskommunikation nahe.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818395 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Deutsche Akademie für Zuname Vorname		ID: 181818395	
Budde, Nadja u.a. Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-126-9 ISBN	120 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 10.12.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Anthologie		Schlagwörter Tiere	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 02.12.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Dieses Buch mit seinen 60 Tiergedichten ist eine Fundgrube. Die Gedichte sechs verschiedener Autor*innen decken das breite Spektrum der Möglichkeiten ab, ein Gedicht zu schreiben. Die vier Illustrator*innen zeigen ebenfalls eine breite Palette an Stilmitteln.

Beurteilungstext
 Einige Gedichte machen einfach Spaß, sie bringen zum Schmunzeln, andere bringen die Leser*innen zum Nachdenken. Ein Tier-Register hilft, Gedichte zu einem bestimmten Tier zu finden.

Diese Sammlung von Gedichten der sechs namhaften Lyriker*innen aus Deutschland und Österreich entstanden während einer Werkstattreihe 2016. 2017 wurden sie illustriert. Ziel des Projekts ist es, Kindergedichten ein größeres Gewicht zu verleihen, der Vielfalt der Lyrik einen angemessenen Platz zu geben. Gedichte fördern Sprache und sprachliche Fantasie.

Die Gedichte in dieser Anthologie stammen aus der Feder von Michael Augustin, Tanja Dückers, Heinz Janisch, Mathias Jeschke, Arne Rautenberg und Ulrike Almut Sanders.
 Die Illustrationen sind farbenfroh und sparsam bis avantgardistisch angehaucht. Sie setzen den Inhalt der Gedichte in Szene.

Die Akademie für Sprache und Wissenschaft vereinigt rund 180 Schriftsteller*innen und Wissenschaftler*innen. Sie verleiht u.a. den Georg-Büchner-Preis. Im Herausgeberteam sind auch die Stiftung Nationale Jugendbibliothek und die Stiftung Lyrik Kabinett. Alle Herausgeber werden ebenso wie die Autor*innen und Illustrator*innen am Schluss des Buches vorgestellt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23181116115	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Deutsche Akademie für Zuname Vorname			ID: 1823181116115		
Friese, Julia; Roher, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest. Tiergedichte für Kinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-95854-126-9 ISBN		121 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere / Nonsens / Lyrik		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 16.11.2018		
Verlag Datum			Internet?		

Inhaltsangabe
 Komische Tiergedichte mit herrlich-frechen Illustrationen finden sich in dieser besonderen Lyrikanthologie.

Beurteilungstext
 Auf über einhundert Seiten finden sich ebenso viele vorrangig lyrische Texte unterschiedlicher namhafter Poeten der Gegenwart. Alles sind Gedichte für Kinder und sie alle haben Tiere zum Thema. Die kurzen Texte von Michael Augustin, Tanja Dückers, Heinz Janisch, Matthias Jeschke, Arne Rautenberg und Ulrike Almut Sandig sind witzig-kuriose Kleinstgebilde, Erzählungen, Reflexionen, Sprachspielereien, etc. Die Formenvielfalt ist erstaunlich. Vom klassischen Paarreimer bis hin zum Stabreim, zum Dialoggedicht und zur visuellen Poesie ist alles vertreten. Die Themen und Motive sind tierischer Natur, spiegeln aber oft auch auf menschliches Erleben zurück und schaffen damit einen produktiven Imaginationsraum für die Lesenden.
 In dem wertig aufgemachten Gedichtband sind die Texte jeweils gepaart mit einer Illustration von Nadia Budde, Julia Friese, Regina Kehn oder Michael Roher. Die im Stil ganz unterschiedlichen Künstler*innen kommentieren mit ihren Bildern das Geschriebene. Nadia Budde schafft comicartig-überzeichnete und anthropomorphe Szenenbilder, Michael Roher beeindruckt mit surrealistisch gebrochenen naturalistischen Collagen, Regina Kehn zeigt eher reduzierte und vereinfachte Szenen, in denen Aussagen und Beziehungen eher angedeutet werden und Julia Friese zeigt feingliedrige Zeichnungen und Drucke, die auf das Komische der bei der Darstellung der Figuren und Elemente fokussieren.
 Insgesamt liegt hier ein anspruchsvoll aufbereiteter und zusammengestellter Gedichtband vor, der in seiner Aufmachung auf allen Ebenen überzeugen kann und Freunden des Gedichts wie auch der guten Illustration wärmstens zu empfehlen ist.

[Michael Ritter]

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818510102 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Godon, Ingrid & Zuname Vorname			ID: 1818510102
Godon, Ingrid Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ich sollte Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-95854-130-6 ISBN	96 Seitenzahl	29,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Ethik / Philosophie
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 01.12.2018
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ab einem bestimmten Alter wissen wir, was ‚Gut‘ ist und was ‚Böse‘. Zugleich wissen wir, dass Gut besser ist als Böse. Also sollten wir unser Verhalten so einrichten, dass möglichst viel Gutes entsteht. Soweit die Theorie.

Beurteilungstext
 Ein eher negativer Titel des Buches, denn er suggeriert, dass das, was (eigentlich) geschehen sollte, nicht geschah. In der Folge der anderen Bücher "Ich denke" (Mixtvision 2015) und "Ich wünschte" (Mixtvision 2012) von Illustratorin und Texter aber durchaus stimmig. Und schon die erste Aussage straft dem ersten Satz Lügen: "Ich sollte nicht denken, dass gestern alles anders war als heute. / Morgen sollte ich das denken, nicht heute." Das Denken, die Handlungen auch im Nachhinein infrage stellen, das eigene Zögern oder Nichttun immer wieder befragen. So denkt das Mädchen auf den ersten Seiten. Der Junge schaut mehr nach außen, auf die Grenzen aus Stacheldraht, die ihn umgeben. Danach wieder doch das Hinauszögern von Entscheidungen, das Warten auf Impulse von außen: "Aber das Leben sagt nie etwas. Der Tod, der sagt etwas, der spricht, liegt mir in den Ohren [...]"
 Der niederländische Titel heißt wörtlich übersetzt "Ich muss". So beginnt auch sehr bald die Vorstellung eines Jungen im langen Bademantel. "Ich muss überhaupt nichts." Und direkt danach: "Das ist natürlich Unsinn. Ich muss schon irgendetwas." Und: "Eine Blume muss blühen. / Ein Fisch muss schwimmen [...]"
 Knapp 50 Personen werden uns mit wenigem Text und ganzseitigen Bildern unter dem Thema dargeboten. Mal steht der Text auf der linken Seite und das Bild rechts, mal umgekehrt. Beide halten ihren Abstand, keines greift in den Raum des anderen ein. Der Text ist kurzzeilig in blauer Schrift gedruckt. Der Beginn (Ich sollte, ich muss) wird links herausgehoben und in einem Bordeaux-Rot gedruckt, der Rest dann herausgerückt, bleibt danach linksbündig. Oft sind es ganze Sätze ohne Einschübe, Aufzählungen, selten Absätze mit mehrzeiligem Text.
 So ungewöhnlich kurz und nachdenkenswert der Text ist, so noch einmal mehr die Bilder, die sich fast alle auf eine Person konzentrieren. Keine ist "lieblich", das Umfeld zumeist nicht einmal deutlich zu erkennen. Seltsam starr stehen die Menschen, eingefroren der Akkordeonspieler vor dem Vorhang im Spot der Lichtkanone. "Es ist schon dunkel", sagte ich. „Dann schalte die Dunkelheit aus“, sagten sie. Und ich schaltete die Dunkelheit aus. Es ist endlich still."
 Die liebevolle Ausstattung des Buches mit der durchsichtigen Umschlagsfolie, die auch die Vorgänger zielt, zeigt, dass der Verlag mit dem Buch ausgesprochen einverstanden ist und dem Besonderen daran eine Chance geben will.
 Das nehmen wir gern auf.

P.S. Gut, in Wirklichkeit ist es ein Buch, das sich an Personen mit viel Hintergrund richtet, an Erwachsene also, wenn auch nicht an alle. Wie aber sollen Jugendliche sich fordern können, wenn nicht mit Büchern, die einen hohen Anspruch haben? Ich kenne immerhin zwei, die sehr begeistert waren und das Buch nur nach Aufforderung zurück gaben.

12 Berlin	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12186122
Landesstelle				

Verf./Bearb./Hrsg.: Olsson, Ingrid Zuname Vorname	ID: 1612186122
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Setsman, Cordula Übersetz. von (Name, Vorn.) Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Neuschnee Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
ISBN 978-3-95854-067-5	Seitenzahl 109
Preis (EURO) 12,90	Verlag Mixtvision
Ort München	Jahr 2016

Taschenbuch / Heft / Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Angst / Freundschaft /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Ein Buch mit acht kurzen, sehr anspruchsvollen Erzählungen von den Ängsten und Wünschen junger Menschen, welche die Kindheit hinter sich gelassen haben und auf dem Weg zum Erwachsenwerden sind. Die Themenschwerpunkte der Geschichten sind ganz „normale“ Situationen, wie sie jeder von uns erleben kann.

Beurteilungstext
 Die Situationen, die in den kurzen Geschichten geschildert werden, sind allesamt emotional herausfordernd. Sie werden jeweils aus der Sicht des betroffenen Jugendlichen erzählt. Ein junges Mädchen setzt sich mit der Problematik eines Schwangerschaftsabbruches auseinander, ein junger Mann bekommt vom Krankenhaus die Sachen seiner verstorbenen Mutter in die Hand gedrückt, ein junges Mädchen belügt bei jedem Treffen ihre beste Freundin, um nicht zugeben zu müssen, dass sich bei ihr zuhause niemand um sie kümmert. Eine Tochter verleugnet ihren Vater, ein junger Mann vertraut seine Gefühle hinsichtlich des Mobbing seinem Tagebuch an, ein anderer will ausreißen und dem spießigen Alltag seiner Eltern entfliehen, ein junges Mädchen soll sich mit der Mutter treffen, kann und will aber nicht mit ihr über ihre Gefühle sprechen, und ein junger Mann trifft am Weihnachtstag seinen Vater nicht an und kehrt unverrichteter Dinge wieder um, weil er sich von seiner Stiefmutter nicht angenommen fühlt.
 Das Besondere an den Geschichten ist, dass die Leser nichts über die weiteren Lebensumstände der Protagonisten erfahren, sondern dass ausschließlich die Situation der bestehenden Problematik in dem Moment aufgegriffen und beschrieben wird, emotional und sehr eindrucksvoll. So eindrucksvoll, dass der Leser zusehen muss, wie er da wieder herausgerät, zumal alle Geschichte ein offenes Ende haben. Allerdings sind sie so geschrieben, dass für mich nur ein negatives Ende in Frage kommen kann, da ich nirgends auch nur einen kleinen Hoffnungsschimmer gespürt habe und ein positives Ende nicht passen würde.
 Auf den ersten Blick entsteht beim Durchblättern des Buches das Gefühl, es handele sich um einen Gedichtband, da jede Seite nur bis maximal zur Hälfte beschrieben ist und der Rest leer bleibt. In manchen Situationen ist nur ein Satz auf einer Seite zu finden. Das ist allerdings sehr gut so, da dadurch die vielen Emotionen nicht auf einmal auf den Leser fallen, sondern tröpfchenweise.
 Insgesamt gesehen ein literarisch gut geschriebenes Buch mit vielen anspruchsvollen Themen, die einzeln sehr gut verarbeitet und diskutiert werden können.
 Als Gesamtband ist es aus meiner Sicht allerdings nur bedingt zu empfehlen, da es den Leser dermaßen runterzieht, dass es niemand zur Hand nehmen sollte, der selbst gerade Kummer hat oder krank ist. Insofern ist die Altersangabe ab 14 Jahren aus meiner Sicht unrealistisch, da die Geschichten in ihrer Gesamtheit bei 14-jährigen mehr Schaden anrichten könnten als Nutzen.
 Aus meiner Sicht sollte man es frühestens ab 17 Jahren in die Hand nehmen, und auch nur dann mehr als eine Geschichte hintereinander lesen, wenn man eine ausgesprochen positive Lebenseinstellung hat.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Stef Kürzel	Nr. 221812002
Verf./Bearb./Hrsg.: Crossan, Sarah / Zuname Vorname			ID: 18221812002	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Setsman, Cordula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nicu & Jess Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-106-1 ISBN	300 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Nicu & Jess“ erzählt die Geschichte zweier Jugendlichen, die sich - jeder auf seine Weise - den Aufgaben des Erwachsenwerdens stellen und ihren Platz in der Gesellschaft finden müssen. Dabei erfahren sie, was es bedeutet, zu vertrauen, aneinander Halt zu finden und die Liebe zu erleben.

Beurteilungstext
 Infolge eines Diebstahls werden die Jugendlichen Nicu und Jess zum Müllaufsammeln im Park verpflichtet. Die ersten Begegnungen der beiden beim Ableisten der Sozialstunden sind von Skepsis und Neugier gleichermaßen geprägt. Nicus Familie ist nach London gekommen, da sie für die Hochzeit des Sohnes mit einem Mädchen aus der Heimat Rumänien Geld verdienen will. Der 15-jährige Protagonist ist alles andere als gewillt, wieder nach Hause zurückzukehren, um dort eine Fremde zu heiraten und somit den Traditionen zu folgen. In Großbritannien sieht er die Chance, durch Integration, harte Arbeit und Bildung ein besseres Leben zu erlangen. Leicht wird es ihm jedoch nicht gemacht. Er hat mit den Problemen eines Migranten zu kämpfen: Seine Mitschüler lehnen ihn nicht nur ab, sondern treten ihm gegenüber auch gewalttätig auf. Lehrer und Behörden verhalten sich abschätzig. Nicus Umfeld macht ihm mehr als deutlich, dass er nicht dazu gehört. Jess' Leben hält ganz andere Schwierigkeiten parat. Sie ist Zeugin der brutalen Übergriffe des Lebenspartners der Mutter auf diese. Der Bruder, welcher sich mit derartigen Umständen nicht abfinden konnte, verließ die Familie und ist nun mit ganz eigenen existenziellen Fragen konfrontiert. Aufgrund dessen kann er Jess nicht mehr beistehen. Mehrere Vorkommnisse führen darüber hinaus dazu, dass die Freunde des Mädchens ihr wahres Gesicht zeigen. Jess kann sich mit ihren Werten immer weniger identifizieren und sagt sich von der Clique los.
 Somit finden die beiden Protagonisten nach dem anfänglichen Gefühl der Befremdlichkeit zunehmend Interesse aneinander, fühlen sich mit der Zeit zum jeweils anderen hingezogen, lernen schließlich, zu vertrauen und füreinander da zu sein. Sie geben sich der langsam aufkeimenden Liebe hin, was jedoch große Herausforderungen und letztendlich folgenschwere Taten mit sich bringt. Die Umstände zwingen sie schließlich zur gemeinsamen Flucht. Diese führt Nicu und Jess allerdings nicht in ein Happy End, bewegt den Leser aber umso mehr zum Nachdenken über Werte, gesellschaftliche Gegebenheiten und Anderssein.
 Da die Geschichte abwechselnd aus der Sicht von Nicu und Jess erzählt wird, dürfte dies Identifikationspotenzial für Jungen wie auch Mädchen bieten. Jess' Redeanteil ist durch die Verwendung von Jugendsprache mit teilweise ungeschönten Wortgebrauch gekennzeichnet. Ob Nicus unbeholfene Ausdrucksweise, die der eines Fremdsprachenlerner nachempfunden wird, authentisch wirkt oder eher den Lesefluss beeinträchtigt, muss jeder Rezipient für sich entscheiden. In jedem Fall schafft die sprachliche Gestaltung insgesamt Nähe zu den Figuren und passt zur Schonungslosigkeit, mit der Themen unserer Gesellschaft aufgegriffen werden. Für Adressaten, welche weniger Neigung zum Lesen mitbringen, erweisen sich die kurzen Kapitel, die zudem in knappe Absätze gegliedert sind, als motivierend. Dieses Buch bietet sich sowohl zur selbstzweckhaften Lektüre für Jugendliche an, kann aufgrund der Themendiversität und der Gestaltung des sprachlichen Ausdrucks aber auch im schulischen Kontext vielfältig Verwendung finden.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hjo Kürzel	Nr. 16180216
Verf./Bearb./Hrsg.: Weber, Suanne Zuname Vorname			ID: 1816180216	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tierisch was los bei Paul und Papa Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Paul und Papa Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95854-103-0 ISBN	73 Seitenzahl	11,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Junge / Mann / Tiere _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 16.12.2018	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 In diesem Buch finden sich 20 kurze Geschichten von Paul und Papa, die zum Vorlesen gedacht sind. In jeder Geschichte spielen Tiere eine mehr oder weniger bedeutsame Rolle.

Beurteilungstext
 Die Bedeutung der Tiere in den Geschichten stellt sich unterschiedlich dar: So beobachten die beiden z.B. einen Büffel im Zoo, sie betrachten ein Aquarium, sie gehen beim Picknick Ameisen aus dem Weg ... Es gibt auch Geschichten, in denen der Bezug zu einem Tier lediglich angedeutet wird: Paul zeichnet einen Pavian, den er einmal im Zoo gesehen hatte oder er malt einen Comic, in dem ein Krokodil vorkommt.

Die Geschichten sind schnell vorgelesen; die Dauer liegt zwischen zwei und vier Minuten. Dialoge sorgen für Abwechslung. Hin und wieder kommt Spannung auf; ein wenig Humor ist auch vertreten. Die einfachen Illustrationen umrahmen liebevoll das Geschehen.

Bei vielen Geschichten jedoch plätschert die Handlung schlicht vor sich hin: Berichtet wird von Alltagssituationen, die allerdings nicht immer natürlich wirken. Einen erzählerischen Anspruch haben wir nicht gefunden. Einen Aufbau hinsichtlich der Reihenfolge der einzelnen Kapitel gibt es nicht; die Themen springen hin und her:

Mama gibt es auch, sie kommt allerdings selten und dann nur am Rand ins Spiel. Auch typische Familiensituationen finden meist ohne sie statt.